

Niederschrift

über die 20. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Donnerstag, **09.05.2019**, 17:00 Uhr - 19:30 Uhr,
Braunsberg-Braniewo-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums:

Klaus Bösing , Friedrich Drescher , Maike Grabowski (bis 19.20 Uhr), Dr. Kajo Schukalla , Brigitte Thomas ,

Vertreter der Westfälischen Wilhelms-Universität:

Dana Jacob ,

Vertreter/innen des Umweltforums:

Karin Gindler-Hilge ,

Vertreter/innen des Integrationsrats:

Abdul Amir Sleiman (17.15 Uhr - 19 Uhr),

von der CDU-Fraktion:

Christoph Damwerth ,

von der SPD-Fraktion:

Anne Schulze Wintzler ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

Marius Kühne ,

von der FDP-Fraktion:

Klaus Theißing ,

von der Fraktion DIE LINKE.:

Daniela Kreuz ,

für die Schriftführung:

Susanne Rietkötter ,

Es fehlte/n:

Prof. Dr. Norbert Kersting (entschuldigt),

Gäste:

Herr Müller nahm als stellvertretendes Mitglied des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit als Zuhörer an der Sitzung teil.

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 20. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 09.05.2019

Tagesordnung

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Niederschrift über die 19. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 24.01.2019
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Fairtrade-Stadt Münster - Sachstandsbericht
5. Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene - Sachstandsbericht
6. Projektpartnerschaft mit einer Stadt im Globalen Süden - Sachstandsbericht
7. Städtepartnerschaft Münster - Monastir - Sachstandsbericht
8. Aktionen / Projekte des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
9. Maßnahmenprogramm zur Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030
10. Anträge auf Projektförderung im Rahmen der entwicklungspolitischen Veranstaltungsreihe 2019
11. Anträge und Anregungen
12. Verschiedenes

Herr Dr. Schukalla eröffnete um 17 Uhr die 20. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 1 der Tagesordnung	Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
---------------------------------	--

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Personen stimmberechtigt:

Herr Drescher, Frau Thomas, Herr Bösing, Frau Grabowski, Herr Dr. Schukalla, Frau Jacob, Frau Gindler-Hilge

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Herr Damwerth, Frau RF Schulze Wintzler, Herr Kühne, Herr Theißing, Frau Kreuz

Punkt 2 der Tagesordnung	Niederschrift über die 19. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 24.01.2019
---------------------------------	---

Zu der Niederschrift über die 19. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit vom 24.01.2019 gab es keine Anmerkungen.

Punkt 3 der Tagesordnung	Eingänge und Mitteilungen
---------------------------------	----------------------------------

Frau Rietkötter teilte mit:

- Der Rat der Stadt Münster habe in seiner Sitzung am 13.02.2019 die Änderung der Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit beschlossen und sei damit der Empfehlung des Beirates vom 24.01.2019 gefolgt.
- Die Restmittel aus dem Jahr 2018 i.H.v. 3.794,32 € seien in das Jahr 2019 übertragen worden. Zusammen mit dem aktuellen Haushaltsansatz i.H.v. 23.000 € stünden in diesem Jahr insgesamt 26.794,32 € für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung. Nach Abzug der bereits ausgezahlten bzw. zu reservierenden Beträge (Projektanrechnungen 2018, Sitzungsgelder 2019, Institutionelle Förderung 2019, Flyer und Plakate für die Veranstaltungsreihe), verbliebe ein Restbetrag i.H.v. 11.600 € zur freien Verfügung.
- Im Rahmen der Veranstaltungsreihe 2019 seien insgesamt 15 Anträge auf Projektförderung mit einer Gesamtantragssumme von 9.661,75 € eingegangen. Die Anträge seien mit der Tagesordnung zugesandt worden. Der Finanzierungsplan zum Antrag Nr. V/14/2019 sei nachgereicht worden und läge als Tischvorlage vor. Die Anträge würden unter Top 10 beraten. Eine Gesamtaufstellung der Anträge läge als Tischvorlage vor.

Herr Dr. Schukalla bat Frau Rietkötter um einen Bericht über den derzeitigen Sachstand „Fairtrade Stadt Münster“.

Frau Rietkötter erläuterte:

- Am 08.01.2019 habe die Auftaktveranstaltung zum Projekt „Fairer Stadtteil Hilstrup“ im Hilstruper Kulturbahnhof stattgefunden. Als direkte Folge dieser Veranstaltung hätten folgende Aktionen stattgefunden oder seien in der Planung:
 - Am 27.3.2019 hätte eine Informationsveranstaltung für Hilstruper Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen stattgefunden zum Thema „Faire Kitas, Fairtrade-Schule“. Die Veranstaltung sei gemeinsam von Nina Dohr (Projektkoordinatorin für kommunale Entwicklungszusammenarbeit im Amt für Bürger- und Ratsservice der Stadt Münster) und Kristin Duwenbeck (Regionalpromotorin für das südliche Münsterland und Mitglied in der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Münster) organisiert worden. Fachreferenten hätten über die Konzepte und Kriterien „Faire Kitas“ und „Faire Schule“ informiert. Frau Gindler-Hilge hätte über die Erfahrungen der Waldschule, die bereits der Titel „Fairtrade Schule trägt, berichtet. Es hätte die Möglichkeit zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch gegeben. Die Veranstaltung sei sehr erfolgreich gewesen, fast alle Kitas und weiterführende Schulen in Hilstrup seien an der Zertifizierung und an einer engen Zusammenarbeit interessiert. Weitere Treffen auch unter Einbeziehung der Elternschaft seien geplant.
 - Die Steuerungsgruppe beteilige sich am 18./19.05.2019 mit einem Informationsstand am Frühlingsfest in Hilstrup.
 - Am 07.07.2019 fände ein „Open-Air-Frühstück“ im Museumspark in Hilstrup unter dem Motto „esst fair“ statt. Die Aktion werde von Engagierten aus Hilstrup organisiert.
 - Geplant seien außerdem:
 - Ein fairer Weinabend im Weltladen Solidario
 - Eine Ausstellung „Fair Flowers“ als Teil der diesjährigen Veranstaltungsreihe des Beirates für kommunalen Entwicklungszusammenarbeit
- Das Logo „Münster handelt fair“ stehe jetzt auch mit dem Zusatz „Wir unterstützen Münster bei der Bewerbung Hauptstadt des Fairen Handels 2021“ zur Verfügung. Das Logo werde aktuell von 7 Organisationen auf den eigenen Internetseiten verwendet. In Kürze werde das Logo auch über die Medien der Öffentlichkeit vorgestellt. Ziel sei, möglichst viele Unterstützerinnen und Unterstützer in Münster zu finden, die sich durch ihr Engagement und durch die Verwendung des Logos auf ihrer Internetseite für den Fairen Handel einsetzen. Die Unterstützerinnen und Unterstützer würden auf der Web-Seite der Steuerungsgruppe veröffentlicht.
- Die Steuerungsgruppe beteilige sich mit einem Informationsstand an dem Tag der Nachhaltigkeit am 08.06.2019 im Rathausinnenhof.
- Im Herbst sei eine Veranstaltung gemeinsam mit Vamos e.V, dem Eine-Welt-Netz NRW und der Stadt Münster geplant zum Thema „Faire Beschaffung“. Eingeladen würden Gemeinden aus dem Münsterland.
- Die Stadt Münster beteilige sich an dem diesjährigen Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“. Bewerbungsschluss für den diesjährigen Wettbewerb sei der 28.06.2019.

- Die Stadt Münster sei von dem Verein Transfair e.V. aufgefordert worden, sich um eine Verlängerung des Titels „Fairtrade Stadt Münster“ zu bewerben. Bewerbungsschluss sei der 28.06.2019.

Herr Theißing erklärte, dass das Projekt in Hilstrup in der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen werde. Er schlage vor, Bauzäune in Hilstrup zu nutzen, um auf das Projekt aufmerksam zu machen.

Frau Rietkötter erklärte, dass sie diese Idee mit den Verantwortlichen in Hilstrup erörtern werde.

Herr Dr. Schukalla bedankte sich für die Erläuterungen.

Punkt 5 der Tagesordnung

Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene - Sachstandsbericht

Herr Dr. Schukalla bat Frau Rietkötter um Erläuterung des derzeitigen Sachstandes des Projektes „Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene“.

Frau Rietkötter erläuterte:

Die Stadt Münster beteilige sich seit dem 01.04.2018 an dem Projekt „Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene“. Das Projekt werde begleitet und finanziert von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW). Dr. Medard Kabanda und Kevin Matuke würden die Stadt Münster seit Projektbeginn beraten mit dem Ziel einer engeren Vernetzung von Eine-Welt-Akteuren und Migrantenselbstorganisationen (MSO) im Themenfeld kommunale Entwicklungszusammenarbeit. Das Projekt sei in den letzten Sitzungen des Beirates ausführlich vorgestellt worden.

Im Rahmen des Projektes hätten verschiedene Arbeitstreffen und Seminare für die MSO und Eine-Welt-Initiativen stattgefunden, um über entwicklungspolitische Themen und Fördermöglichkeiten zu informieren und Ideen für gemeinsames entwicklungspolitisches Engagement zu entwickeln. Es habe sich eine Arbeitsgruppe von rund 40 Akteuren gebildet, die künftig im Themenfeld kommunale Entwicklungszusammenarbeit zusammen arbeiten und gemeinsame Veranstaltungen durchführen möchte.

Die erste Projektphase sei inzwischen beendet, Beratungsstunden stünden aktuell nicht mehr zur Verfügung. Da weiterhin Beratungsbedarf bestehe habe die Verwaltung gemeinsam mit den Vorsitzenden des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und des Integrationsrates sowie den beiden Miglobe-Beratern den Entwurf eines Folgeantrages erarbeitet, der zurzeit von der SKEW vorgeprüft werde. Idee für gemeinsames entwicklungspolitisches Engagement sei, das interkulturelle Fest künftig weitgehend plastikfrei und nach den Kriterien des Fairen Handels auszurichten und im Rahmen der „Fairen Woche“ mindestens zwei gemeinsame entwicklungspolitische Veranstaltungen durchzuführen. Eine Antwort der SKEW zu dem Entwurf des Folgeantrages stünde noch aus.

Herr Dr. Schukalla bedankte sich bei Frau Rietkötter für die Erläuterungen und ergänzte:

Am 11.05.2019 fände die lokale „samo.fa Konferenz“ unter dem Titel „Ankommen? Teilhaben Jetzt!“ in der Brücke statt. Die Veranstaltung unter der Federführung der Afrika-Kooperative, Herrn Dr. Kabanda, habe das Ziel, Menschen mit Migrationsgeschichte als Aktive für die Unterstützung von Geflüchteten zu stärken und Geflüchteten Anregungen zur „Hilfe zur Selbsthilfe“ und das Empowerment zu vermitteln.

Punkt 6 der Tagesordnung**Projektpartnerschaft mit einer Stadt im Globalen Süden - Sachstandsbericht**

Herr Dr. Schukalla bat Frau Rietkötter um Erläuterung des aktuellen Sachstandes.

Frau Rietkötter erklärte:

Seit dem 1.11.2019 sei Frau Dohr als Projektkoordinatorin für kommunale Entwicklungszusammenarbeit im Amt für Bürger- und Ratsservice tätig. Ein Aufgabenschwerpunkt von Frau Dohr sei unter anderem, eine neue, zeitlich befristete Projektpartnerschaft mit einer Stadt im Globalen Süden zu initiieren. Das Fundament der Projektpartnerschaft sollten möglichst bereits bestehende bürgerschaftliche Kontakte in Münster sein. Vor diesem Hintergrund sei zunächst eine breit angelegte Online-Abfrage sowie verschiedene Impulsgespräche durchgeführt worden, um den Bestand entwicklungspolitischer Kontakte im Globalen Süden in Münster zu ermitteln und zu prüfen, ob ein bestehender Kontakt ggf. zu einer städtischen Projektpartnerschaft ausgebaut werden könne. Die Abfrage sei am 7.4.2019 mit einer sehr geringen Resonanz beendet worden. Aktuell werde eine Analyse der Rückmeldungen durchgeführt, um einen Vorschlag für eine künftige Projektpartnerstadt zu entwickeln. Über das weitere Verfahren werde der Beirat unterrichtet werden.

Herr Dr. Schukalla bedankte sich für die Ausführungen.

Punkt 7 der Tagesordnung**Städtepartnerschaft Münster - Monastir - Sachstandsbericht**

Herr Dr. Schukalla bat Frau Rietkötter um Erläuterung des aktuellen Sachstandes.

Frau Rietkötter erklärte:

- Die Stadt Münster beteilige sich gemeinsam mit der tunesischen Partnerstadt Monastir an dem Projekt „Kommunale Klimapartnerschaften“, das von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt und der Landesarbeitsgemeinschaft NRW 21 (LAG 21) organisatorisch und finanziell begleitet werde. Im Laufe von zwei bis drei Jahren würden die beiden Partnerstädte ein Handlungskonzept ausarbeiten. Darin würden sie Themen und Projekte festlegen, die in beiden Städten wichtig für den Klimaschutz seien. Ziel sei, dass die Städte ihre fachliche Expertise zusammenführen und austauschen.

Vom 14.05. – 16.05.2019 fände der internationale Auftaktworkshop „Kommunale Klimapartnerschaft“ der SKEW in Münster statt. Alle elf teilnehmenden deutschen Kommunen würden mit ihren ausländischen Partnern vertreten sein. Aus Monastir werde eine dreiköpfige Delegation vom 13. - 18.05.2019 in Münster erwartet. Im Rahmen des Auftaktworkshops würden unter anderem Präventionsmaßnahmen für Starkregen sowie klimafreundliche Mobilitätskonzepte vorgestellt und diskutiert. Diese könnten mögliche künftige Themen für eine Zusammenarbeit sein.

- Die offiziellen Feierlichkeiten aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Münster-Monastir fänden vom 12. -16.8.2019 in Monastir und vom 11.09. – 14.09.2019 in Münster statt. Auch diese Besuche würden dazu genutzt werden, mögliche Themen der Klimapartnerschaft zu diskutieren.
- Der Freundeskreis Münster – Monastir habe der Benennung des Platzes an der ehemaligen York - Kaserne nach der Partnerstadt Monastir zugestimmt, die politische Entscheidung der Bezirksvertretung Münster Südost stünde allerdings noch aus.

- Vom 27.4. - 4.5.2019 habe die 2. Bürgerreise des Freundeskreises Monastir nach Monastir mit 26 Personen stattgefunden. Dabei seien Kooperationsgespräche geführt worden, u.a. mit einer Säuglingsstation, einem Kunstmuseum, das spezielle Programme mit Jugendlichen durchführen möchte, sowie mit Umwelt-Organisationen.

Der Beirat werde über die weiteren Entwicklungen informiert und ggf. entsprechend eingebunden werden.

Herr Dr. Schukalla bedankte sich für die Erläuterungen und ergänzte, dass in Münster großes Interesse an der Städtepartnerschaft bestünde. So hätte auch das Overberg-Kolleg Kontakt zu einer Schule in Monastir aufgenommen, außerdem bestünden Kontakte zu Sozialarbeitern. Im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung des Freundeskreises sei Ratsherr Thomas Kollmann als Nachfolger von Ratsherrn Jens Heinemann zum neuen Vorsitzenden des Vereins gewählt worden.

Punkt 8 der Tagesordnung	Aktionen / Projekte des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
---------------------------------	--

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass in der letzten Sitzung des Beirates eine Arbeitsgruppe gegründet worden sei, die Ideen für weiteres entwicklungspolitisches Engagement des Beirates entwickeln sollte. Der Arbeitskreis habe inzwischen verschiedene Ideen entwickelt. Die Ideen der Arbeitsgruppe lägen den Mitgliedern des Beirates als Tischvorlage vor.

Folgende Themen für Eigenveranstaltungen des Beirates seien in der Arbeitsgruppe diskutiert worden:

- Veranstaltungen im Rahmen der diesjährigen Veranstaltungsreihe:
 1. Fluchtursache Armut:
 - Vortrag mit Diskussion, z. B. mit Referenten über Medico International oder
 - Forum / Podiumsdiskussion mit Vertretern von Menschenrechts- oder Hilfsorganisationen oder Vertretungen der afrikanischen Diaspora mit aktuellen Vor-Ort-Kenntnissen
 2. Armutsbekämpfung Handlungsfeld Armutsreduzierung
 - mit Vortrag eines Fachreferenten des BMZ oder über Engagement Global (Bonn) oder
 - ein Streitgespräch zwischen Vertreter/in aus BMZ und Menschenrechts-/ Hilfsorganisationen

Herr Dr. Schukalla schlug vor, diese Veranstaltungen unter Top 10 zu beraten.

- Außerhalb der Veranstaltungsreihen schlage der Arbeitskreis folgende Veranstaltungen vor:
 1. Thema Europa und der Globale Süden
Diese Idee sei bereits umgesetzt worden. Als Vorsitzender des Beirates habe er im Rahmen der Veranstaltung von „Pulse of Europe“ am Sonntag, den 5.5.2019 auf dem Domplatz eine Rede mit entwicklungspolitischen Bezügen gehalten.
 2. Fluchtursachen und Entwicklungspolitik
 3. Afrika im Fokus (insbesondere Afrika südlich der Sahara)
Veranstaltung zu kontrovers diskutierten Themen wie der Marshall-Plan mit Afrika und G20 Compact with Africa.

4. Best practice in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit
 - Angebot eines Erfahrungsaustauschs
 - Vorstellung ausgewählter Aktivitäten aus Münster und anderen Städten,
 - Kooperation mit GIZ und Engagement Global mit Informationen über Fördermöglichkeiten, auch in Kooperation mit dem Eine Welt Netz NRW, wünschenswert mit Dokumentation
5. Fachforum zu Städtepartnerschaften mit dem Globalen Süden mit Blick auf eine (neue) Projekt-Städtepartnerschaft (Erfahrungen etwa am Beispiel der Stadt Bonn)
6. Inhaltliche Ausgestaltung der städtischen Internetunterseite des Beirats
7. Anlässe zu öffentlichen Redebeiträgen durch Beiratsmitglieder
8. Kontaktpflege mit Schulen Münsters (alle Schulstufen)
Schulverteiler des Schulamtes, Informationsangebot für Fachlehrer, Info-Termine und Infofeschreiben

Herr Dr. Schukalla stellte die vorgeschlagenen Themen zur Diskussion.

Frau Grabowski schlug vor, im Rahmen der Veranstaltungsreihe ein Streitgespräch zum Thema Armutsbekämpfung durchzuführen. Für eine Veranstaltung des Beirates böte sich zudem das B-Site-Festival am Hafen vom 20 – 21.9.2019 an (Infostand oder Workshop).

Frau Thomas erläuterte, dass das Thema „Europa“ weiter verfolgt werden sollte, zumal die Organisation „Puls of Europe“ an einer weiteren Zusammenarbeit interessiert sei.

Im Rahmen der folgenden Diskussion wurden die Themenvorschläge Nr. 1 (einschließlich einer engeren Zusammenarbeit mit Pulse of Europe), Nr. 4 und Nr. 8 für entwicklungspolitische Veranstaltungen des Beirates favorisiert.

Es wurde vereinbart, dass die Arbeitsgruppe die Ideen weiter entwickelt.

In der Arbeitsgruppe werden zusätzlich Frau Grabowski, Herr Theißing, Frau Thomas und Frau Kreuz mitarbeiten.

Punkt 9 der Tagesordnung

Maßnahmenprogramm zur Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass die Mitglieder des Projektbeirates „Global nachhaltige Kommune“ gebeten worden seien, 2 – 3 eigene Projekte in die Diskussion einzubringen, die dazu beitragen könnten, die vom Rat der Stadt Münster im Rahmen der „Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030“ beschlossenen operativen Ziele zu erreichen. Außerdem bestünde die Möglichkeit, 2 - 3 priorisierte Maßnahmenimpulse einzubringen, die bei der Erstellung des Maßnahmen - Katalogs Berücksichtigung finden sollten. Frist für die Einreichung der Vorschläge sei der 08.05.2019 gewesen, die Sitzung des GNK-Beirates fände am 21.05.2019 statt.

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass für den Bereich „Globale Verantwortung und Eine Welt“ von ihm und von Herrn Kattentidt zu folgenden Themen Impulsprojekte vorgeschlagen worden seien:

- Unternehmen nehmen ihre globale Verantwortung wahr!
- Informationsstelle Eine Welt in der Stadtbücherei Münster

- Westafrikanisches Bauerngehöft, Nachbau als neuer interkultureller Lernort

Frau Grabowski erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand zum Thema „Eine Welt Haus“. Eine von ihr vorbereitete Anregung an den Rat sei auf Beschluss des Beirates zurück gestellt worden, da zunächst die weiteren Diskussionen im GNK-Prozess abgewartet werden sollten.

Herr Bösing erklärte, dass ein „Haus der Kulturen“ bzw. ein „Haus der Vielfalt“ vom Kommunalen Integrationszentrum (KI) der Stadt Münster in den GNK-Prozess eingebracht worden sei.

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass im Rahmen des „Tages der Migrantenselbstorganisationen“ das Thema „Haus der Vielfalt“ diskutiert worden sei. Es hätten auf Einladung des KI bereits verschiedene Gespräche zu diesem Thema stattgefunden. Am 16.5.2019 sei erneut ein Treffen geplant, um die Idee eines „Hauses der Vielfalt“ weiter zu entwickeln. An diesem Treffen werde er teilnehmen. Herr Dr. Schukalla wies darauf hin, dass die Interessen der Eine-Welt Gruppen in die konzeptionellen Überlegungen einfließen müssten, da nicht davon auszugehen sei, dass zusätzlich zu einem „Haus der Vielfalt“ ein „Eine-Welt Haus“ zur Verfügung gestellt werde.

Punkt 10 der Tagesordnung

Anträge auf Projektförderung im Rahmen der entwicklungspolitischen Veranstaltungsreihe 2019

Folgende Anträge auf Projektförderung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Armut! Was tun? Münsters globale Verantwortung“ lagen zur Beratung vor:

Nr. V-2019	Antragsteller	Projekt	Beantragt €
1	Katholische Kirchengemeinde St. Clemens Hilstrup Amelsbüren und Evangelische Kirchengemeinde Hilstrup	Ausstellung: „fair flowers“ Mit Blumen für Menschenrechte	500,00
2	Cactus Junges Theater e.V.	Lass uns zusammen los segeln – eine künstlerische Annäherung an das Thema Armut mit Jugendlichen	500,00
3	Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung (ESE) e.V.	Sustainable Development Goals aus interkultureller Perspektive: Workshop für Multiplikator*innen	483,75
4	tagtraeumer e.V.	True talks – globale Armut und du	500,00
5	Verein zur Gesundheitsförderung und Bildung in Afrika und Deutschland e.V.	Diskussionsveranstaltung zum interkulturellen Wissenstransfer zum Thema Geburtshilfe	412,00
6	Mathilde Anneke Gesamtschule	Lichtstrahlen gegen die Armut	400,00
7	pax christi Kommission Solidarität mit Zentralafrika	Menschenrechtslage beim Rohstoffabbau im Kongo	150,00
8	Checkpoint Afrika e.V.	Buchproduktion und Schulbibliotheken in Afrika – Chance auf mehr Bildung und weniger Armut?	480,00
9	Ökumenischer Zusammenschl. chr. Eine-Welt-Gruppen (ÖZ)	Wohnungslosigkeit und Überwindung	176,00
10	ÖZ	Bedrückende Armut auch in Münster?	160,00

11	Gesellschaft für bedrohte Völker	Armut durch Sklaverei	400,00
12	Gesellschaft für bedrohte Völker	Armut unter den Roma in Bulgarien und Deutschland	500,00
13	Gesellschaft für bedrohte Völker	Armut als Fluchtursache, Beispiel Dafur	500,00
14	Eine Welt Netz NRW	Kunst gegen Armut: Streetart zu den globalen Nachhaltigkeitszielen	500,00
15	Vamos e.V.	Filmvorführung und Diskussion Theateraufführung Poetry Lesung mit Musik	4.000,00

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass entsprechend der Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit der Beirat über die Aufnahme von Projekten in eine Veranstaltungsreihe entscheide. Über Zuschussanträge ab 500 € entscheide der Haupt- und Finanzausschuss auf Empfehlung des Beirates. Über Zuschussanträge unter einer Antragssumme von 500 € entscheide grundsätzlich die Verwaltung nach Anhörung des Vorprüfungsausschusses. Es bestünde seit Jahren Einvernehmen, dass im Rahmen von Veranstaltungsreihen der Beirat aufgrund des Gesamtzusammenhangs auch über Projektanträge mit einer Antragssumme bis 500 € entscheide. Er schlage vor, dieses Verfahren beizubehalten und auf alle in dieser Sitzung vorliegenden Anträge anzuwenden. Hierzu erhob sich kein Widerspruch.

Herr Dr. Schukalla erklärte sodann, dass der sog. Vorprüfungsausschuss sich intensiv mit den einzelnen Anträgen befasst und offene Fragen zumindest teilweise mit den jeweiligen Antragstellern geklärt habe. Anzumerken sei, dass die Änderung der Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit sowie das angepasste Antragsformular teilweise zu fehlerhaften Angaben bei der Antragstellung geführt hätten. Die Projektverantwortlichen hätten zum Teil bei der Angabe der Einnahmen nicht die tatsächlichen Einnahmen (z.B. Zuschüsse Dritte) sondern auch geschätzte, nicht sichere Einnahmen bzw. Eigenmittel angegeben, die zu einer unverhältnismäßigen Kürzung des Zuschusses führen würden. Vor diesem Hintergrund wurde einvernehmlich beschlossen, den entsprechend der Richtlinien erforderlichen Eigenanteil von 25 % in diesen Fällen erst im Rahmen der Prüfung des Verwendungsnachweises festzulegen und dieses Vorgehen den Projektverantwortlichen im Rahmen des Bewilligungsverfahrens mitzuteilen.

Herr Dr. Schukalla erläuterte sodann, dass sich die Projekte Nr. 9 und 10 inhaltlich schwerpunktmäßig auf die Armut in Münster beziehen würden. Vor dem Hintergrund, dass u.a. auch das BMZ die Armut in den westlichen Ländern in der entwicklungspolitischen Arbeit thematisieren und fördern würde, schlage er vor, auch diese beiden Projekte in die Veranstaltungsreihe aufzunehmen. Hierzu erhob sich kein Widerspruch.

Anschließend erläuterten die Mitglieder des sog. Vorprüfungsausschusses die jeweiligen Zuschussempfehlungen.

Im Rahmen der Beratung und Beschlussfassung zu den einzelnen Anträgen erklärten sich folgende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit befähigt:

- Herr Dr. Schukalla: Anträge Nr. 8 - 13
- Frau Grabowski: Antrag Nr. 15

(Hinweis: Bei den Anträgen, bei denen sich Herr Dr. Schukalla für befangen erklärt hatte, übernahm Herr Bösing als stellvertretender Vorsitzender die Sitzungsleitung.)

Zu den Anträgen im Einzelnen:

Die Mitglieder des sog. Vorprüfungsausschusses stellten die jeweiligen Anträge und Förderempfehlungen vor.

Sie schlugen vor, die **Anträge Nr. 1, 2, 3, 5, 8, 14 und 15 /2019/V** in beantragter Höhe zu fördern.

Der Beirat beschloss nach ausführlicher Diskussion sodann einstimmig (beim Antrag Nr. 5 mit 4 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen, beim Antrag Nr. 8 einstimmig bei einer Enthaltung), sich dem Vorschlag des sog. Vorprüfungsausschusses anzuschließen und die genannten Anträge wie beantragt zu bezuschussen bzw. ab einer Antragssumme von 500 € dem Haupt- und Finanzausschuss die Bezuschussung zu empfehlen.

Sodann schlug der Vorprüfungsausschuss vor, bei den Anträgen **Nr. 4, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13/2019/V** den beantragten Zuschuss zu kürzen. Bei diesen Anträgen seien keine bzw. unrealistische Einnahmen angegeben worden, sodass der entsprechend der Förderrichtlinien zu leistende der Eigenanteil von 25 % an den Gesamtkosten direkt abgezogen werden könne.

Vor diesem Hintergrund empfehle der Vorprüfungsausschuss folgende Zuschüsse zu gewähren:

Nr. V-2019	Antragsteller	Projekt	Beantragt €	Empfehlung €
4	tagtraeumer e.V.	True talks – globale Armut und du	500,00	468,75
6	Mathilde Anneke Gesamtschule	Lichtstrahlen gegen die Armut	400,00	300
7	pax christi Kommission Solidarität mit Zentralafrika	Menschenrechtslage beim Rohstoffabbau im Kongo	150,00	112,50
9	Ökumenischer Zusammenschl. chr. Eine-Welt-Gruppen (ÖZ)	Wohnungslosigkeit und Überwindung	176,00	165
10	ÖZ	Bedrückende Armut auch in Münster?	160,00	150
11	Gesellschaft für bedrohte Völker	Armut durch Sklaverei	400,00	390
12	Gesellschaft für bedrohte Völker	Armut unter den Roma in Bulgarien und Deutschland	500,00	472,50

Der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit beschloss sodann einstimmig (bei den Anträgen **Nr. 6** mit 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung, beim Antrag **Nr. 9** mit 4 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen, beim Antrag **Nr. 10** mit 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, beim Antrag **Nr. 11** mit 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen, beim Antrag **Nr. 12** mit 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung), sich den Vorschlägen des sog. Vorprüfungsausschusses anzuschließen und

die genannten Anträge wie beantragt zu bezuschussen bzw. ab einer Antragssumme von 500 € dem Haupt- und Finanzausschuss die Bezuschussung zu empfehlen.
(Hinweis der Verwaltung: Herr Sleiman hat sich bis einschließlich Antrag Nr. 8 an der Abstimmung beteiligt, danach hat er die Sitzung verlassen.)

Herr Dr. Schukalla schlug abschließend vor, dass sich der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit mit einer eigenen Veranstaltung an der Reihe beteiligen sollte. Der Vorschlag wurde einstimmig abgelehnt. Vorrangig sollten die unter Top 8 genannten Eigenveranstaltungen des Beirates weiter entwickelt und durchgeführt werden.

Im Ergebnis wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Dem Haupt- und Finanzausschuss wird folgendes zur Beschlussfassung vorgelegt:

Im Rahmen der entwicklungspolitischen Veranstaltungsreihe 2019 zum Thema „Armut! Was tun? Münsters globale Verantwortung“ werden folgende Zuschüsse gewährt:

Nr. V-2019	Antragsteller	Projekt	Beantragt €	Empfehlung €
1	Katholische Kirchengemeinde St. Clemens Hiltrup A-melsbüren und Evangelische Kirchengemeinde Hiltrup	Ausstellung: „fair flowers“ - mit Blumen für Menschenrechte	500,00	500,00
2	Cactus Junges Theater e.V.	Lass uns zusammen los segeln – eine künstlerische Annäherung an das Thema Armut mit Jugendlichen	500,00	500,00
4	tagtraeumer e.V.	True talks – globale Armut und du	500,00	468,75
12	Gesellschaft für bedrohte Völker	Armut unter den Roma in Bulgarien und Deutschland	500,00	472,50
13	Gesellschaft für bedrohte Völker	Armut als Fluchtursache, Beispiel Dafur	500,00	480,00
14	Eine Welt Netz NRW	Kunst gegen Armut: Streetart zu den globalen Nachhaltigkeitszielen	500,00	500,00
15	Vamos e.V.	Filmvorführung und Diskussion, Theateraufführung, Poetry Lesung mit Musik	4.000,00	4000,00

Folgende Zuschüsse werden bewilligt:

Nr. V-2019	Antragsteller	Projekt	Beantragt €	Empfehlung €
3	Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung (ESE) e.V.	Sustainable Development Goals aus interkultureller Perspektive: Workshop für Multiplikator*innen	483,75	483,75
5	Verein zur Gesundheitsförderung und Bildung in Afrika und Deutschland e.V.	Diskussionsveranstaltung zum interkulturellen Wissenstransfer zum Thema Geburtshilfe	412,00	412
6	Mathilde Anneke Gesamtschule	Lichtstrahlen gegen die Armut	400,00	300
7	pax christi Kommission Solidarität mit Zentralafrika	Menschenrechtslage beim Rohstoffabbau im Kongo	150,00	112,50
8	Checkpoint Afrika e.V.	Buchproduktion und Schulbibliotheken in Afrika – Chance auf mehr Bildung und weniger Armut?	480,00	480
9	Ökumenischer Zusammenschl. chr. Eine-Welt-Gruppen (ÖZ)	Wohnungslosigkeit und Überwindung	176,00	165
10	ÖZ	Bedrückende Armut auch in Münster?	160,00	150
11	Gesellschaft für bedrohte Völker	Armut durch Sklaverei	400,00	390

Punkt 11 der Tagesordnung

Anträge und Anregungen

Es lagen keine Anträge und Anregungen vor.

Punkt 12 der Tagesordnung

Verschiedenes

Es wurden verschiedene Veranstaltungshinweise gegeben.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 19.25 Uhr

Gez.
Dr. Kajo Schukalla
Vorsitz

Gez.
Susanne Rietkötter
Schriftführung